



# Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

## **Pressemitteilung : Platz der Deutschen Einheit**

Rathausfraktion  
Schloßplatz 6  
Rathaus - 3.Stock / Zi. 308  
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60 / 59  
Fax: 0611 - 31 69 26

[www.BLW-Fraktion.de](http://www.BLW-Fraktion.de)

E-Mail:  
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Bankverbindung:  
Nassauische Sparkasse Wiesbaden  
Kto. 110 241 700  
BLZ 510 500 15

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Michael von Poser  
Geschäftsführer: K.H. Maiert

Wiesbaden, 17.04.2007

In einem PPP-Verfahren hat das Land einen Investor für einen Großbau „Cityrevier“ am Platz der Deutschen Einheit bestimmt. Der Investor soll nicht nur bauen sondern auch für dreißig Jahre betreiben. Weder sind Vergleichszahlen zum möglichen Eigenbau vorgelegt worden noch Modelle oder gar architektonische Alternativen gezeigt worden. Ein Geheimverfahren ohne jede öffentliche Kontrolle hat stattgefunden, die Stadtverordneten und die Bürgerschaft werden vor vollendete Tatsachen gestellt.

Siegreich bei dem Verfahren ist die Nassauische Heimstätte mit ihrem Geschäftsführer Dilger, einem alten Bekannten, von dem wir eigentlich gehofft hatten, daß er in das Planungsgeschehen in Wiesbaden nicht mehr eingreifen kann. Dilger wollte ja in den 90ziger Jahren mit allen Mitteln den Schweger-Bau auf dem Dernschen Gelände errichten, was nur durch einen Bürgerentscheid verhindert werden konnte. Wenn wir uns richtig erinnern, hat er auch irgendwie beim Liliencarré mitgemischt. Man kann sich denken, was für eine massive Scheußlichkeit er nun an den Platz der Deutschen Einheit setzen wird. Wiesbaden ist eben zu reizvoll für die Großbaumeister als daß sie es in Ruhe lassen könnten.

Ehe ein wirklich überzeugender Plan für den Platz der Deutschen Einheit entwickelt ist, wird schon mal ein Kasten hingestellt. Weitere werden dazukommen. Wir sind der Meinung, daß unsere Stadtplaner nicht wissen, wie man Plätze macht. Sie versprechen gute Architektur, aber es kommt immer die gleiche Gesichtslosigkeit heraus. Daß es mal so etwas wie Baukunst gab, geniert sie nicht. Für Plätze haben sie wie es scheint nur zwei Prinzipien: leer räumen oder zubauen. Beim Platz der Deutschen Einheit läuft es offenbar aufs Vermarkten und Zubauen hinaus. Zwischen den Kästen wird dann eine hohle Gasse freigelassen, damit der öffentliche Verkehr durchkann. Wir sind überzeugt, daß auf dem eingeschlagenen Weg kein Platz entsteht, der den Namen verdient.

Dr. Michael von Poser